



FAST FORWARD

▶▶ EUROPÄISCHES FESTIVAL FÜR JUNGE REGIE
EUROPEAN FESTIVAL FOR YOUNG STAGE DIRECTORS

02.-05. NOVEMBER 2023



AUF EINEN BLICK / OVERVIEW

DO / THUR 02.11.2023		FR / FRI 03.11.2023	SA / SAT 04.11.2023		SO / SUN 05.11.2023
<p>① 19.00 Goodbye, Lindita, Kleines Haus → 20.45 I'm Still Excited!, Labortheater</p> <p>② 19.00 Goodbye, Lindita, Kleines Haus → 21.00 Our Son, Hellerau</p>	PARCOURS	<p>③ 18.00 Our Son, Hellerau → 20.15 Goodbye, Lindita, Kleines Haus → 21.50 I'm Still Excited!, Labortheater</p> <p>④ 18.00 Our Son, Hellerau → 20.15 Goodbye, Lindita, Kleines Haus → 22.00 Second Season, Kleines Haus</p>	<p>⑤ 15.00 Message from Tyler, Hellerau → 19.00 Second Season, Kleines Haus → 20.45 Koulounisation, Labortheater</p> <p>⑥ 17.30 Street Karaoke, Hole of Fame → 19.00 Second Season, Kleines Haus → 21.00 Message from Tyler, Hellerau</p>	CIRCUITS	<p>⑦ 14.00 Message from Tyler, Hellerau → 17.15 Woyzeck, Kleines Haus → 19.30 Koulounisation, Labortheater → 21.00 Second Season, Kleines Haus → 22.15 Preisverleihung!</p>
<p>WIE DIE FESTIVAL-PARCOURS FUNKTIONIEREN UND MAN AM BESTEN VON A NACH B KOMMT, SIEHE BITTE SEITE 7.</p>	12.00			12.00	<p>▶ 12.00 – 14.00 KLEINES HAUS MITTE / STREAM Fast Forward Festival-Forum Closing Discussion</p>
<p>HOW THE FESTIVAL CIRCUITS WILL WORK AND THE BEST WAY TO GET FROM A TO B, PLEASE SEE PAGE 7.</p>	14.00		<p>▶ 15.00 – 17.15 ⑤ HELLERAU Message from Tyler – Memento mori, Kirsikkatarha (Finnland) R Minna Lund</p>	14.00	<p>▶ 14.00 – 16.15 ⑦ HELLERAU Message from Tyler – Memento mori, Kirsikkatarha (Finnland) R Minna Lund</p>
	17.00		<p>▶ 17.30 – CA. 19.00 AB HOLE OF FAME ZUM KLEINEN HAUS Street Karaoke (Eintritt frei)</p>	17.00	<p>▶ 17.15 – 19.05 ⑦ KLEINES HAUS 1 Woyzeck (Deutschland) R Katharina Stoll</p>
<p>▶ 18.30 – 18.55 KLEINES HAUS Festivaleröffnung / Festival Opening</p>	18.00	<p>▶ 18.00 – 19.30 ③ ④ HELLERAU Our Son (Serbien) R Patrik Lazić</p>		18.00	<p>▶ IM ANSCHLUSS Woyzeck inszenieren Ein Gespräch mit Katharina Stoll von Glossy Pain und Lily Sykes, Hausregisseurin am Staatsschauspiel Dresden, über den Blick auf einen „Klassiker“</p>
<p>▶ 19.00 – 20.15 ① ② KLEINES HAUS 1 Goodbye, Lindita (Griechenland) R Mário Banushi</p>	19.00		<p>▶ 19.00 – 20.05 ⑤ ⑥ KLEINES HAUS 3 Second Season (Deutschland, Norwegen) R Simon David Zeller</p>	19.00	<p>▶ 19.30 – 20.40 ⑦ LABORTHEATER Koulounisation (Belgien) R Salim Djaferi</p>
<p>▶ 20.45 – 22.30 ① LABORTHEATER I'm Still Excited! (Portugal) R Mário Coelho</p>	20.00	<p>▶ 20.15 – 21.30 ③ ④ KLEINES HAUS 1 Goodbye, Lindita (Griechenland) R Mário Banushi</p>	<p>▶ 20.45 – 21.55 ⑤ LABORTHEATER Koulounisation (Belgien) R Salim Djaferi</p>	20.00	
<p>▶ 21.00 – 22.30 ② HELLERAU Our Son (Serbien) R Patrik Lazić</p>	21.00	<p>▶ 21.50 – 23.35 ③ LABORTHEATER I'm Still Excited! (Portugal) R Mário Coelho</p>	<p>▶ 21.00 – 23.15 ⑥ HELLERAU Message from Tyler – Memento mori, Kirsikkatarha (Finnland)</p>	21.00	<p>▶ 21.00 – 22.05 ⑦ KLEINES HAUS 3 Second Season (Deutschland, Norwegen) R Simon David Zeller</p>
<p>▶ 22.30 – 01.30 KLEINES HAUS, FOYER Aftershow-Bar & Party</p>	22.00	<p>▶ 22.00 – 23.05 ④ KLEINES HAUS 3 Second Season (Deutschland, Norwegen) R Simon David Zeller</p> <p>▶ 23.00 – 02.30 KLEINES HAUS, FOYER Aftershow-Bar & Party</p>	<p>▶ 22.00 – 02.30 KLEINES HAUS, FOYER Aftershow-Bar & Party</p>	22.00	<p>▶ 22.15 – 22.45 KLEINES HAUS MITTE Preisverleihung / Award Ceremony</p> <p>▶ 22.45 – 01.00 KLEINES HAUS, FOYER Aftershow-Bar & Party</p>

HERZLICH WILLKOMMEN IN SACHSEN!

Aus Deutschland, Griechenland, Portugal, Serbien, Norwegen, Belgien und Finnland kommen junge Regisseurinnen und Regisseure mit ihren Arbeiten zum Fast Forward Festival 2023 nach Dresden. Die Vielfalt gehört zum Markenzeichen dieses Festivals genauso wie die Einladung an das Publikum, gemeinsam Neues zu entdecken: Seien es die Geschichten und Themen einer Generation, die sich fragt, wie die Zukunft zu ihrer Gegenwart aussieht oder ihre künstlerischen Erfindungen für das Theater als innovative Gegenwartskunst. Fast Forward ist ein Zukunftslabor und lädt seit 2022 auch eine Dresdner Jugendjury ein, neben dem Publikum und der Fachjury einen Preis zu verleihen. Es ist gelebter Austausch und ein Festival für junge Theaterregie, das in dieser Form in Europa einzigartig ist. Und: Fast Forward ist eine Plattform für Entdeckungen, die auch einmal eine Einladung zu den Wiener Festwochen zur Folge haben kann. Freuen Sie sich mit mir auf vier spannende Tage in Dresden mit jungem Theater aus ganz Europa!

A VERY WARM WELCOME TO SAXONY!

Young directors from Germany, Greece, Portugal, Serbia, Norway, Belgium and Finland are coming to Dresden to present their work at the Fast Forward festival 2023. Diversity is one of the hallmarks of this festival, as is the invitation to the audience to discover new things together: whether it's the stories and issues of a generation that's wondering what the future of its present might look like, or its artistic inventions in theatre as innovative contemporary art.

Fast Forward is a laboratory for the future and since 2022 has also been inviting a jury of young people from Dresden to award a prize, along with the audience and the expert jury. It's dialogue in practice and a festival for young theatre directors that in this form is one of a kind in Europe. And: Fast Forward is a platform for new discoveries that might subsequently be invited to the Wiener Festwochen as a result. I hope you're looking forward to four exciting days in Dresden with young theatre from all over Europe as much as I am!

Ihre / Yours



Barbara Klepsch

SÄCHSISCHE STAATSMINISTERIN FÜR KULTUR UND TOURISMUS
STATE MINISTER OF SAXONY FOR CULTURE AND TOURISM

LIEBE KÜNSTLER*INNEN, LIEBES THEATERPUBLIKUM,

es ist mir eine große Freude, dass Fast Forward im Herbst 2023 erneut im Staatsschauspiel Dresden stattfindet. Mit diesem Festival sind Theatermacher*innen zu einer konzentrierten Werkschau eingeladen und um sich miteinander auszutauschen. Fast Forward führt in Dresden nicht nur Menschen aus verschiedenen Ländern Europas zusammen, sondern ist zugleich ein wichtiger Impuls für die sächsische Landeshauptstadt. Die Perspektive junger Menschen auf unsere Welt, auf unser Zusammenleben in Europa und interkontinental durch die präsentierten Inszenierungen und das Rahmenprogramm auf lokaler Ebene wahrzunehmen, bedeutet eine jährliche Bereicherung. Internationale künstlerische Entwicklungen angesichts aktueller Fragen von Diversität und Migration in Austausch zu bringen und damit regional geführte Debatten zu begleiten oder auch zu hinterfragen, kann helfen, den Blick zu weiten. Ich wünsche dem Festival 2023 einen erfolgreichen Verlauf und allen Gästen einen inspirierenden Aufenthalt in Dresden und im Theater.

DEAR ARTISTS, DEAR AUDIENCE,

I am very happy that Fast Forward is once again taking place at the Staatsschauspiel Dresden in autumn 2023. At this festival, theatre-makers are invited to a concentrated showcase of their work and to enter into dialogue with each other. Fast Forward doesn't just bring together people from different countries in Europe together in Dresden, it's also an important event for the state capital of Saxony. Hearing young people's perspectives on our world, on our community in Europe and intercontinentally through the productions presented and the supporting programme on a local level is an annual enrichment for the city. Bringing international artistic developments regarding current questions around diversity and migration into dialogue, and thus contributing to or even challenging regional debates, can help to broaden our view of these issues.

I hope the 2023 festival is a great success and I wish all our guests an inspiring stay in Dresden and at the theatre.



Annekatriin Klepsch

BÜRGERMEISTERIN FÜR KULTUR, WISSENSCHAFT
UND TOURISMUS DER LANDESHAUPTSTADT DRESDEN
MAYOR FOR CULTURE, SCIENCE AND TOURISM
OF THE STATE CAPITAL DRESDEN

ZEIT ZU LEBEN

„Geht einmal euren Phrasen nach bis zu dem Punkt, wo sie verkörpert werden“: 1835 versucht Georg Büchner, mit seinem Drama *DANTONS TOD* das politische Erbe der Französischen Revolution zu verstehen. Büchner ist 22 Jahre alt und weiß, dass und wie Herrschaft – staatliche, ökonomische oder soziale – Menschen erniedrigen, ausbeuten und töten kann. Er fragt, ob eine Revolution möglich ist, die nicht wiederholt, was sie bekämpft, die Platz lässt für Menschen und ihre Bedürfnisse – für unterschiedliche Menschen. Knapp 200 Jahre später aber scheinen wir immer noch weit davon entfernt zu sein, die Dringlichkeit dieser Utopie zu verstehen.

Fast Forward 2023 berichtet von Lebenssituationen, die jede und jeder kennt, die zur Debatte stehen oder für die es neue Rituale braucht: wie für den Abschied von einem Menschen in der griechischen Produktion *GOODBYE, LINDITA*, für eine endlos scheiternde Liebe in *I'M STILL EXCITED!* aus Portugal oder die Beziehung eines jungen homosexuellen Mannes zu seinen Eltern im serbischen Stück *OUR SON*. In *MESSAGE FROM TYLER – MEMENTO MORI*, *KIRSIKKATARHA* aus Finnland ringen fünf Charaktere mit einem Erbe zwischen Tradition und Bankrott. Die deutsch-norwegische Produktion *SECOND SEASON* zerlegt lustvoll ein Lustspiel, das im selben Jahr wie Hitlers faschistisches Programm erschienen ist. Der belgische Theatermacher Salim Djaferi wiederum fand mit Victor Klemperers *LTI*, in dem der Dresdner Literaturwissenschaftler die Tödlichkeit der politischen Phrasen des deutschen Faschismus analysierte, eine wichtige Quelle für sein Stück *KOULOUNISATION*. Und Büchner? Dessen *WOYZECK*-Fragment nimmt die Mülheimer Produktion von *Glossy Pain* zum Anlass, um über den Mord an einer Frau zu sprechen.

Es ist zuweilen schwer zu verstehen, warum wir uns mit dem Miteinander-Leben so schwertun. Meiden wir die Phrasen, versuchen wir es weiter mit Geschichten, mit den Geschichten der anderen, mit den Geschichten, die Erfahrungen teilen, mit den Geschichten, die Rat wissen. Willkommen zu Fast Forward 2023!



Joachim Klement
INTENDANT STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN



Charlotte Orti von Havranek
KURATORIN FAST FORWARD

TIME FOR LIVING

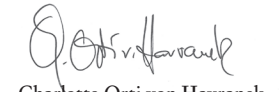
“Follow your fine phrases through to the point where they become incarnate”: In 1835, Georg Büchner grappled with the political legacy of the French Revolution in his drama *DANTONS TOD*. Büchner was only 22 years old and knew that power – state, economic and social power – can humiliate, exploit and kill people, and how it does this. He asks whether a revolution that doesn't reproduce what it's fighting against is possible, one that leaves space for people and their needs – for different kinds of people. However, almost 200 years later we still seem a long way off from understanding the urgency of this utopia.

Fast Forward 2023 gives accounts of situations from life that everyone is familiar with, which are up for debate or for which we need new rituals: like for saying goodbye to someone in the Greek production *GOODBYE, LINDITA*, for love that endlessly fails in *I'M STILL EXCITED!* from Portugal and the relationship of a young homosexual man to his parents in the Serbian play *OUR SON*. In *MESSAGE FROM TYLER – MEMENTO MORI*, *KIRSIKKATARHA* from Finland, five characters wrestle with a legacy that teeters between tradition and bankruptcy. The German-Norwegian production *SECOND SEASON* takes great pleasure in dissecting a comedy that appeared the same year as Hitler's fascist political programme, while Belgian theatre-maker Salim Djaferi found an important source for his play *KOULOUNISATION* in Victor Klemperer's *LTI*, the Dresden literary scholar's analysis of the deadliness of the political rhetoric of German fascism. And Büchner? A production of his *WOYZECK* fragment by the group *Glossy Pain* serves as the basis for discussing a woman's murder.

Sometimes it's difficult to understand why we have such a hard time getting along. Let's avoid the fine phrases, let's keep trying with stories, with other people's stories, with stories that share experiences, with stories that can advise us. Welcome to Fast Forward 2023!



Joachim Klement
ARTISTIC DIRECTOR STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN



Charlotte Orti von Havranek
CURATOR FAST FORWARD

PARTNER & FÖRDERER / PARTNERS & SPONSORS

in Zusammenarbeit mit / in cooperation with

- ▶ HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste / European Centre for the Arts
- ▶ Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK) / Dresden University of Fine Arts
- ▶ European Theatre Convention (ETC)

Das Fast Forward Festival-Forum wird durch Projektförderung der European Theatre Convention, als Teil ihres TRANSFORMATIONS-Programms unterstützt und kofinanziert durch die Europäische Union. / The Fast Forward Festival Forum is supported with a Development Grant as part of ETC's TRANSFORMATIONS programme, co-funded by the European Union.

sowie / as well as

- ▶ Hole of Fame

mit Unterstützung von / with the support from

- ▶ Förderverein Staatsschauspiel Dresden e.V.
sowie / as well as
- ▶ Druckerei Thieme
- ▶ Bunte Medien
- ▶ Filmtheater Schauburg
- ▶ Programm kino Ost
- ▶ Park Inn by Radisson

besonderen Dank an / special thanks go to

- ▶ Ellerhold
- ▶ Mambo-Plak
- ▶ Programm „Outward Turn“ Onassis Stegi

Medienpartner / Media partner

- ▶ coloRadio Dresden
- ▶ Campusradio Dresden

Das Fast Forward Festivalzentrum wurde von Studierenden des Studiengangs Bühnen- und Kostümbild der Hochschule für Bildende Künste Dresden gestaltet und in den Werkstätten der Sächsischen Staatstheater angefertigt. / The Fast Forward Festival Centre was designed by students from the Stage and Costume Design degree course at the Dresden University of Fine Arts and manufactured in the workshops of the Saxon State Theatres.

DIE FESTIVAL-PARCOURS

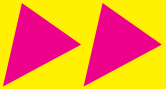
Das Festival ist so geplant, dass man an einem Tag mehrere Inszenierungen hintereinander sehen kann – so entstehen verschiedene Parcours. Die Wege zwischen den Spielstätten können mit den Linien der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) zurückgelegt werden. Mit dem entsprechenden Aufdruck gelten die Eintrittskarten als Fahrkarte (siehe S. 45). Zwischen manchen Spielstätten ist auch ein Fußweg möglich und im Parcours-Plan angegeben. Um den Parcours zu folgen, muss man in der Regel direkt nach Vorstellungsende losgehen. An den Spielstätten stehen Parcours-Scouts bereit, die das Publikum zur jeweiligen Haltestelle bringen oder den Fußweg mitlaufen. Einen detaillierten Verbindungsplan für alle Parcours gibt es an unseren Theaterkassen und auf unseren Websites.

THE FESTIVAL CIRCUITS

The festival is planned in such a way that you can see several productions one after the other on one day – this means there are several circuits you can take. To follow our plan, we recommend that you travel between the venues using the Dresden Public Transport (DVB) tram and bus lines. The stamp on your theatre ticket means it is also valid as a transport ticket (see p. 45). It is also possible to walk from one venue to the other and this is also marked on the circuit plan. In order to stick to the circuit, you usually need to get going right after the end of the show. There will be circuit scouts at every venue to bring you to the right stop or to walk with you to the next venue. You can get a detailed map from the box offices and on our websites.



► Fast Forward ist ein europäisches Theaterfestival für junge Regie. Jährlich im November präsentiert das Festival in vier Tagen Inszenierungen aus ganz Europa von Künstler*innen, die als Regisseur*innen noch am Anfang ihrer Laufbahn stehen. Ziel ist es, zu zeigen, wie vielfältig das aktuelle junge Theater ist, dem europäischen Nachwuchs eine Plattform und dem Publikum überraschendes Theater zu bieten. Unter den eingeladenen Inszenierungen vergibt eine internationale Jury jedes Jahr einen Festivalpreis, der in der Einladung zu einer neuen Inszenierung am Staatsschauspiel Dresden besteht. Es gibt außerdem eine Jugendjury und einen Publikumspreis, siehe S. 36ff.



Fast Forward is a European theatre festival for young stage directors. Over four days annually in November, the festival presents productions from all over Europe by artists who are still at the beginning of their careers as directors. Our aim is to show how diverse contemporary young theatre is, to provide the next European generation a platform and to offer the audience surprising new theatre. An international jury awards one of the productions invited a festival prize, the winner of which is invited to create a new production at the Staatsschauspiel Dresden. Furthermore, there is a young jury and an audience award, see pp. 36.

INSZENIERUNGEN PRODUCTIONS



► Griechenland /Greece

02.11., 19.00 Uhr & 03.11., 20.15 Uhr > Kleines Haus 1

GOODBYE, LINDITA

von/by **Mario Banushi**

ohne Sprache / without language

Stückdauer / Duration ca. 1 Stunde / hour, 15 min, keine Pause / no intermission

Mit/With **Mario Banushi, Babis Galiatsatos, Alexandra Hasani,**

Erifili Kitzoglou, Katerina Kristo, Helene Habia Nzanga,

Vassiana Skopetea, Chryssi Vidalaki

Regie/Direction **Mario Banushi**

Dramaturgie / Dramaturgy **Sophia Eftychiadou** ► Bühne & Kostüme / Scenography

& Costumes **Sotiris Melanos** ► Musik / Music **Emmanouil Rovithis** ► Licht /

Lighting Design **Tasos Palaioroutas** ► Hausdramaturgie / House Dramaturgy

Aspasia-Maria Alexiou ► Technische Leitung / Technical Direction **George Gizas** ►

Produktionsleitung / Production Management **Efi Panourgia** ► Produktion / Production

Griechisches Nationaltheater Athen / National Theatre of Greece, Athens ►

Fotos/Photos **Theofilos Tsimias**

Das Gastspiel wird durch Gastspielförderung der European Theatre Convention als Teil ihres TRANSFORMATIONS-Programms unterstützt und kofinanziert durch die Europäische Union. / The performances are supported by a Performance Exchange grant of the European Theatre Convention, in the frame of its TRANSFORMATIONS programme, co-funded by the European Union.

Was bedeutet es, jemanden gehen zu lassen? Einen Abschied zu akzeptieren? Ihn zu zelebrieren? Ist es wahr, dass der Tod in modernen Gesellschaften keinen „Platz“ mehr hat? Brauchen wir mehr Raum für den Tod? Oder eher für das Leben, für die Gefühle im Umgang mit dem Verlust? Für die Wehklage?

In **GOODBYE, LINDITA** entwirft Mario Banushi im Theater einen Kosmos, eine Welt, die aus dem Alltag kommt und tief ins Unbekannte und Intuitive führt, ins Rätselhafte und Emotionale, in ein eigenes poetisches Reich, in dem die, die sich trennen müssen, noch eine Weile Zeit miteinander verbringen. In einem Stück ohne Worte sind es die Bilder, das Licht, die Musik, die Spieler*innen auf der Bühne, die einen Raum, eine Erzählung für das Unaussprechbare erschaffen, eine Dramaturgie des Unbeschreiblichen und des Nicht-Sichtbaren. Banushi arbeitet mit dem eigenen erlebten Verlust, mit seinen albanischen Wurzeln als der Kultur, die ihn geprägt hat, neben der griechischen, in der er aufgewachsen ist.

Mario Banushi, *1998, studierte Schauspiel am Konservatorium Athen; er arbeitet als Performer, Regisseur und Autor für Film und Theater. 2022 inszenierte er mit **RAGADA** den ersten Teil einer Trilogie, deren zweiter, **GOODBYE, LINDITA**, im März 2023 am Griechischen Nationaltheater Athen Premiere hatte und mit **TAVERNA MIREZIA: MARIO, BELLA, ANASTASIA** im Rahmen des Epidaurus Festivals Athen im Juli 2023 ihren Abschluss fand.

What does it mean to let someone go? To accept that someone is gone? To celebrate it? Is it true that death no longer has a “place” in modern societies? Do we need more space for death? Or rather for life, for what we feel when dealing with loss? More space to grieve?

In **GOODBYE, LINDITA**, Mario Banushi creates a cosmos in the theatre, a world that comes from our everyday lives and yet leads us deep into the unknown and the intuitive, into the mysterious and emotional, into its own poetic realm, in which those who must part get to spend a little more time together. In a play without words, it's the images, the lighting, the music, the performers on stage that create a space, a story for what cannot be expressed in words, a dramaturgy of the ineffable and the invisible. Banushi works with his own experience of loss, with his Albanian roots, the culture that shaped him, as well as the culture of Greece, the place he grew up.

Mario Banushi, b. 1998, studied Acting at the Athens Conservatory; he works as a performer, director and writer for film and theatre. In 2022, he staged **RAGADA**, the first part of a trilogy, the second part of which, **GOODBYE, LINDITA**, premiered at the Greek National Theatre in Athens in March 2023 and concluded with **TAVERNA MIREZIA: MARIO, BELLA, ANASTASIA** during the Epidaurus Festival in Athens in July 2023.

Do/Thur 02.11. → Parcours 1 + 2
Fr/Fri 03.11. → Parcours 3 + 4



► Serbien/Serbia

02.11., 21.00 Uhr & 03.11., 18.00 Uhr > Hellerau, Großer Saal

OUR SON / UNSER SOHN / NAŠ SIN

von/by **Patrik Lazić**

Serbisch mit deutschen & englischen Übertiteln/Serbian with German & English surtitles
Stückdauer/Duration ca. 1 Stunde/hour, 30 min., keine Pause/no intermission

Mit/With **Dragana Varagić, Aleksandar Đindić, Amar Ćorović**

Text & Regie/Text & Direction **Patrik Lazić**

Ausstattung/Design **Patrik Lazić** ► Produktionsleitung/Production Management
Aleksandra Lozanović ► Produktion/Production **Heartefact** ► Fotos/Photos
Milena Arsenić, Marija Erdelji

„Ich liebe dich so, wie du bist.“ – in welcher Beziehung gibt es dieses Selbstverständnis, sich gegenseitig bedingungslos zu akzeptieren? Zwischen Liebenden? Zwischen Eltern und Kindern? Zur sozialen Norm erhobene Menschenbilder und Konzepte von Familie und Sexualität prägen unser Leben nach wie vor mehr, als uns lieb sein kann, werden sie doch auch wieder verstärkt politisch und religiös als Mittel der Ausgrenzung, Diskriminierung und sozialen Kontrolle missbraucht. Müssen wir also erneut um die Freiheit zu lieben kämpfen?

Patrik Lazić, *1995, Regie-Absolvent der Theaterfakultät der Universität der Künste in Belgrad, inszenierte mit **OUR SON** 2022 am Belgrader Produktionshaus Heartefact einen autobiografisch geprägten Theaterstück. Es geht um ein Schlüssel-Moment in der Beziehung zwischen Eltern und ihrem erwachsenen homosexuellen Sohn. In einem feinen und intimen Spiel mit Fiktion und Realität teilt Lazić mit dem Publikum den Prozess einer Emanzipation. Es ist eine Situation, die man irgendwie kennt, so ähnlich und doch anders: voller Komik, Ironie, Scherze, voller Verletzungen, Ängste, verpasster Gelegenheiten, voller Verblüffung und unerwarteter Einsichten.

Gegen einigen Protest fand 2022 in Belgrad die EuroPride statt, ein paneuropäisches Festival, das der Akzeptanz der LSBTIQ*-Community (d. h. von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen und queeren Menschen) gewidmet ist. **OUR SON** war Teil des Festivals und wird bis heute im Heartefact-Repertoire gespielt.

“I love you the way you are.” Which relationship contains this unquestioned assumption that both people will accept each other unconditionally? One between lovers? Between parents and children? Ideas about people and concepts of family and sexuality that have been elevated to social norms continue to determine our lives more than we would like, but increasingly, they are also once again being politically and religiously abused as a means of exclusion, discrimination and social control. Do we have to fight for the freedom to love all over again?

Patrik Lazić, b. 1995, graduate in Directing from the Theatre Department of the University of Arts in Belgrade, first staged **OUR SON** at the Belgrade producing house Heartefact, a play strongly influenced by his own biography. The play is about a key moment in the relationship between parents and their adult, homosexual son. In a delicate and intimate game with fiction and reality, Lazić shares the process of an emancipation with the audience. It's a situation that everyone somehow knows, so similar and yet so different: full of comedy, irony, jokes, full of hurt, fears, missed chances, full of perplexity and unexpected insights.

Despite some protest, EuroPride took place in Belgrade in 2022, a pan-European festival that is dedicated to the acceptance of the LGBTIQ* community, i.e. lesbian, gay, bisexual, transsexual, intersexual and queer people. **OUR SON** was part of that festival and is still being performed in the Heartefact repertoire today.

Do/Thur 02.11. → Parcours 2
Fr/Fri 03.11. → Parcours 3 + 4



► Portugal

02.11., 20.45 Uhr & 03.11., 21.50 Uhr > Labortheater

I'M STILL EXCITED!

von/by **Mário Coelho**

Portugiesisch mit deutschen & englischen Übertiteln/Portuguese with German & English surtitles

Stückdauer/Duration ca. 1 Stunde/hour, 45 min., keine Pause/no intermission

Mit / With **Anabela Ribeiro, Mário Coelho, Rita Rocha Silva, Pedro Baptista**

Text & Inszenierung/Text & Direction **Mário Coelho**

Licht/Lighting Design **Mário Coelho** ► Video **Mário Coelho, Silvestre Correia**

► Künstlerische Assistenz & Übertitelfahrt/Creative Assistance & Surtitle Operator

Mariana Guarda ► Produktionsleitung/Production Management **Leonardo**

Garibaldi ► Fotos/Photos **Alípio Padilha**

Die Ankündigung des Regisseurs und Autors zu seinem Stück ist kurz: „Es ist eine Geschichte von ‚Junge trifft Mädchen‘ und ‚Mädchen trifft Junge‘, die vom Ende einer Beziehung zwischen zwei Menschen handelt, mit einer Party im Hintergrund, die gleichzeitig eine Theaterprobe ist. Mehr zu sagen, würde die Überraschung verderben. Ihr seid eingeladen, den Geburtstag von *Unbeweglicher Körper*, also *Ihr*, also *Rita*, zu feiern. Bringt Essen oder Geschenke mit, und vielleicht vergieße ich am Ende des Abends eine Träne. Oder auch nicht. Es ist meine Party, und ich mache, was ich will. – Mário Coelho“.

I'M STILL EXCITED! ist ein Post-Love-Labyrinth, eine Bühne für zwei – glaubt es oder nicht – gleichberechtigte Gladiator*innen, impulsiv, anmaßend, blumig, ambivalent, chaotisch, riskant, eine Show ohne Treppe, ein psychoanalytischer Blick auf die Hollywood-, Pop- & Mainstream-Liebes-Fallen, ein Versuch, Kampf, Verzweiflung, ein Versuch, es besser zu machen, vier Köpfe und acht Handvoll Unberechenbarkeit und – glaubt es oder nicht – eine Liebeserklärung an die Schauspielerei, Anwesende inbegriffen.

Mário Coelho, *1994, studierte Schauspiel an der Hochschule für Theater und Film in Amadora. Ab 2016 entstanden in Wohnungen und Off-Theatern ohne finanzielle Mittel erste eigene Arbeiten. 2021 erhielt er den von der AEGEAS-Versicherung und dem Nationaltheater D. Maria II. verliehenen Nachwuchs-Preis für Künstler*innen unter 30. I'M STILL EXCITED! ist seine dritte professionelle Arbeit als Regisseur und Autor.

The director and writer's description of his play is short: "It's a story of 'boy meets girl' and 'girl meets boy', which is about the end of a relationship between two people, with a party in the background, which is the rehearsal of a play at the same time. Saying any more would ruin the surprise. You're invited to celebrate the birthday of *Immobile Body*, so *Her*, so *Rita*. Bring some food or presents, and maybe I'll shed a tear at the end of the night. Or maybe not. It's my party and I'll do what I want. – Mário Coelho."

I'M STILL EXCITED! is a post-love labyrinth, a stage for two – believe it or not – equal gladiators, impulsive, ostentatious, flowery, ambivalent, chaotic, risky, a show without a staircase, a psychoanalytic look at Hollywood love stories, pop and mainstream culture, an attempt, a fight, despair, an attempt to do it better, four heads and eight handfuls of unpredictability and – believe it or not – a declaration of love to acting, including to those present on stage.

Mário Coelho, b. 1994, studied Acting at the School for Theatre and Film in Amadora. He created his first pieces in apartments and off-theatres without any funding. In 2021, he received the Emerging Artists Prize for young artists under 30 awarded by AEGEAS Insurance and the D. Maria II. National Theatre. I'M STILL EXCITED! is his third professional work as a director and writer.

Do/Thur 02.11. → Parcours 1
Fr/Fri 03.11. → Parcours 3



► Deutschland, Norwegen / Germany, Norway

03.11., 22.00 Uhr & 04.11., 19.00 Uhr & 05.11., 21.00 Uhr

> Kleines Haus 3

SECOND SEASON

Ein internationales Lustspiel von **Boys* in Sync** nach **DER FRÖHLICHE WEINBERG** VON **Carl Zuckmayer** / An international comedy by **Boys* in Sync** based on **THE HAPPY VINEYARD** by **Carl Zuckmayer**
in einfachem Englisch mit deutscher Live-Übersetzung / in a simple English with German live interpreting
Stückdauer / Duration ca. 65 min., keine Pause / no intermission

Mit / With **Livia Hiselius, Simon David Zeller, Jakob Schnack Krog, Gregers Hansen**

Regie / Direction **Simon David Zeller**

Bühne, Musik & Kostüme / Scenography, Music & Costumes **Ragni Halle, Simon David Zeller, Jakob Schnack Krog, Gregers Hansen** ► Choreografie / Choreography **René Alejandro Huari Mateus** ► Fotos / Photos **Maximilian Borchardt** ► In Zusammenarbeit mit / In cooperation with the **Studiengang Angewandte Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen / Applied Theatre Studies Programme at Justus-Liebig-Universität Gießen & Nationaltheater Mannheim** ► Mit Unterstützung von / With the support from **Kulturrådet Norway, Hessische Theaterakademie, Theater neben dem Turm Marburg, FFUK Norway & Kulturramt Gießen**

1925 feiert **DER FRÖHLICHE WEINBERG** Premiere – im selben Jahr, in dem Adolf Hitlers Hassschrift **MEIN KAMPF** erscheint. Theaterautor Carl Zuckmayer besingt in diesem Lustspiel die deutsche Gemütlichkeit, erwähnt die faschistische Gefahr jedoch kaum. „Damals glaubten wir noch, sie aus vollem Halse mit der souveränen Gewalt des Humors weglachen zu können – bis es eines Tags nichts mehr zu lachen gab“, stellte er 1961 fest. Im geschichtlichen Zusammenhang bleibt das Stück ein Unterhaltungsschlager, der bis heute in deutschen Theatern mit viel Gesang und Folklore inszeniert wird. Und der Autor glaubte 1961 auch wieder an den Humanismus des Lachens, in dem „die Bosheit überwunden und abgetan“ sei. 100 Jahre später nimmt die Performancegruppe **Boys* in Sync** unter der Regie von Simon David Zeller Zuckmayers Weinberg-Idylle zum Anlass, um über das Theater und die Lust am Lachen nachzudenken. Wieder sind in Europa rechte Regierungen an der Macht, wieder melden in Deutschland rechte Politiker*innen ihren gesellschaftlichen Führungsanspruch an.

Simon David Zeller, *1991, studierte Regie an der Dänischen Theaterakademie in Kopenhagen und Angewandte Theaterwissenschaft an der Universität Gießen. Er ist Gründungsmitglied von **Boys* in Sync**, einem internationalen Performancekollektiv aus Südafrika, Norwegen, Deutschland und Dänemark, das in seinen Theaterkanon-kritischen Arbeiten Storytelling, Schauspiel und zeitgenössischen Tanz mit Elementen der Improvisation verbindet. Mit **SECOND SEASON** schloss Zeller 2023 sein Masterstudium in Gießen ab.

DER FRÖHLICHE WEINBERG (THE HAPPY VINEYARD) celebrated its premiere in 1925 – the same year that Adolf Hitler's hate manifesto **MEIN KAMPF** was published. In this comedy, playwright Carl Zuckmayer praises German congeniality, but barely mentions the threat of fascism. “Back then, we still believed we could laugh it away from the top of our lungs using the autonomous power of humour – until one day there was nothing left to laugh about”, he said in 1961. In historical terms, the play remained an entertainment hit and is still staged in German theatres with lots of singing and folklore today. And by 1961, the author believed in the humanism of laughter once again, with which “evil can be overcome and dismissed”. 100 years later, the performance group **Boys* in Sync**, directed by Simon David Zeller, returns to Zuckmayer's vineyard idyll as an opportunity to think about theatre and the pleasure of laughter. Once again right-wing governments are in power in Europe, once again right-wing politicians have ambitions of taking control of leadership in Germany.

Simon David Zeller, b. 1991, studied Directing at the Danish Theatre Academy in Copenhagen and Applied Theatre Studies at the University of Gießen. He is a founding member of **Boys* in Sync**, an international performance collective from South Africa, Norway, Germany and Denmark, whose work approaches the theatre canon critically and combines storytelling, drama and contemporary dance with elements of improvisation. Zeller completed his Master's degree in Gießen with **SECOND SEASON**.

Fr / Fri 03.11. → Parcours 4
Sa / Sat 04.11. → Parcours 5 + 6
So / Sun 05.11. → Parcours 7



► Belgien/Belgium

04.11., 20.45 Uhr & 05.11., 19.30 Uhr > Laborthheater

KOULOUNISATION

von/by **Salim Djaferi**

Französisch mit deutschen & englischen Übertiteln/French with German & English surtitles

Stückdauer/Duration ca. 1 Stunde/hour, 10 min., keine Pause / no intermission

Konzept & Interpretation / Concept & Performance **Salim Djaferi**

Bühnenadaption/Stage Adaptation **Delphine de Baere** ► Künstlerische Mitarbeit/
Creative Assistance **Clément Papachristou** ► Dramaturgische Beratung/
Dramaturgical Advice **Adeline Rosenstein** ► Mitarbeit Text/ Contributing Writers
Marie Alić, Nourredine Ezzaraf ► Bühne/Scenography **Justine Bougerol, Silvio
Palomo** ► Licht & Inszenierung/Lighting Design & Stage Management **Laurie Fouvet** ►
Produktion, Management, Übertitelfahrt/Production, Distribution & Surttitle Operator
Habemus Papam, Cora-Line Lefèvre ► Fotos/Photos **Thomas Jean Henri** ►
Koproduktion/Coproduction **Les Halles de Schaerbeek, Le Rideau de Bruxelles,
l'Ancre - Théâtre Royal de Charleroi** ► Mit Unterstützung von /With the support
from **Schreibstipendien von Claude Étienne und der SADC / the Claude Étienne
writing grants and of the SADC, La Chaufferie-Actes, Bellone-Maison du
Spectacle (BXL/BE), Théâtre des Doms, Théâtre Episcène & Zoo Théâtre** ►
Dank an/Thanks go to **Aristide Bianchi, Camille Louis, Kristof van Hoorde &
Yan-Gael Amghar**

*Das Gastspiel findet statt mit freundlicher Unterstützung von Fédération Wallonie
Bruxelles. / The performances takes place with the kind support from Wallonie-Bruxelles
International.*

„Die Seine fließt durch Paris und das Mittelmeer durch Frankreich“, lautete einst ein geopolitischer Glaubenssatz der Kolonialmacht Frankreich: gerichtet gegen die um ihre Selbstbestimmung kämpfende algerische Bevölkerung, deren Land ab 1830 besiedelt worden war, ab 1848 deklariert als französisches Staatsgebiet. Im 2. Weltkrieg kämpften Algerier in der Armee Frankreichs gegen das faschistische Deutschland. Nach dessen Ende beschrieb das Motto „Nieder mit dem Faschismus und dem Kolonialismus!“ ihren Freiheitskampf.

In Salim Djaferis beeindruckender Performance **KOULOUNISATION** ist Sprache das zentrale Thema. Mit dem Mittel der Übersetzung, der Mehrsprachigkeit, dem Wissen und den Geschichten seiner verschiedenen Gesprächspartner*innen bringt Djaferi die Worte zum Sprechen, legt ihre Taktiken und Sprengsätze frei und dringt tief in das Wesen des Konzepts „Kolonisation“ vor: bis das Gebäude dieses Herrschaftsmodells plastisch vor uns steht. Djaferis Beispiele betreffen die Geschichte zwischen Algerien und Frankreich. Zu seinen Inspirationsquellen gehört auch Victor Klemperers **LTI**, die Analyse des Dresdner Philologen zum Dritten Reich und zum Gift einer „Sprache, die für dich dichtet und denkt“.

Salim Djaferi, *1984, studierte Schauspiel am Königlichen Konservatorium Liège in Belgien. Als Schauspieler und Mitautor arbeitete er u. a. in Stücken von Sanja Mitrovic, Elena Dorassiotto und Benoît Piret, Adeline Rosenstein. **KOULOUNISATION** ist seine erste eigene Theaterarbeit, mit der er seit 2021 in Belgien, Frankreich und international tourt. In Zusammenarbeit mit dem Festival euro-scene Leipzig zeigt Fast Forward die deutsche Erstaufführung.

“The Seine flows through Paris and the Mediterranean through France”, was once the geopolitical tenet of French colonial power: directed against the Algerian population fighting for independence, whose country had been colonised from 1830 onwards and declared French territory from 1848 on. In the Second World War, Algerians fought alongside the French army against fascist Germany. After the end of the war, the motto “Down with fascism and colonialism!” captured their fight for freedom.

In Salim Djaferi's impressive performance **KOULOUNISATION**, language is the central theme. By means of translation, multilingualism, the knowledge and the stories of the various people he spoke to, Djaferi makes words speak, reveals their tactics and explosive potential, and penetrates deep into the essence of the concept of “colonisation”: until the edifice of this model of power stands physically before our eyes. Djaferi's examples come from the connected history of Algeria and France. His sources of inspiration also include Victor Klemperer's **LTI**, the Dresden philologist's analysis of the Third Reich and the poison of a “language that is a poet and a thinker for you.”

Salim Djaferi, b. 1984, studied Acting at the Royal Conservatory of Liège in Belgium. As an actor and co-author, he has worked in plays by Sanja Mitrovic, Elena Dorassiotto and Benoît Piret, and Adeline Rosenstein. **KOULOUNISATION** is his first own piece of work for the theatre with which he has toured in Belgium, France and internationally since 2021. In collaboration with euro-scene Leipzig, Fast Forward is now presenting its German premiere.

Sa/Sat 04.11. → **Parcours 5**
So/Sun 05.11. → **Parcours 7**



► Finnland/Finland

04.11., 15.00 und 21.00 Uhr & 05.11., 14.00 Uhr

► Hellerau, Großer Saal

MESSAGE FROM TYLER – MEMENTO MORI, KIRSIKKATARHA / KIRSCHGARTEN / CHERRY ORCHARD

von/by **Minna Lund**

Finnisch mit deutschen & englischen Übertiteln/Finnish with German & English surtitles
Stückdauer/Duration ca. 2 Stunden/hours, 15 min., keine Pause/no intermission

Mit/With **Veera Anttila, Ville Hilska, Juhana Hurme, Milla Kaitalahti, Anna-Sofia Tuominen**

Text & Regie/Text & Direction **Minna Lund**

Dramaturgie/Dramaturgy **Martta Jylhä** ► Bühne/Scenography **Riku Suvitie** ►
Kostüme/Costumes **Hilla Ruuska** ► Sounddesign/Sound Design **Axel Ridberg**
► Licht/Lighting Design **Rasmus Strandell** ► Maske/Make-Up **Anu Reijanen,**
Tatjana Richter ► Fotos/Photos **Pate Pesonius** ► Koproduktion / Coproduction
Masterstudiengang Regie der Theaterakademie Helsinki, Q-Teatteri Helsinki /
Master's Programme Directing at Theatre Academy Helsinki, Q-Teatteri
Helsinki

Die Reise von Martta Jylhä zu Fast Forward wird zum Teil von TelePART – Mobility Support Programme des Finnland-Instituts – finanziert. / Martta Jylhä's journey to the Fast Forward Festival has been partly funded by TelePART – Mobility Support Programme of the Finnland-Institut.

Minna Lund kreuzt in ihrem Regieabschluss an der finnischen Theaterakademie in Helsinki amerikanische Popkultur mit europäischem Theaterkanon und lädt das Publikum inszenatorisch wie thematisch in einen Boxing ring der Widersprüche ein. Sie macht dafür aus Tyler Durden, dem ambivalenten Figurenkonstrukt aus Chuck Palahniuks Roman **FIGHT CLUB** (bekannt durch David Finchers Verfilmung mit Edward Norton, Brad Pitt und Helena Bonham Carter) ein Spielprinzip, ein Alter Ego für ihr fünfköpfiges Ensemble: Dieses stürzt sich auf den Spuren von Tylers kapitalismuskritischer Revolte und Guru-artiger Selbstermächtigung in Anton Tschechows **KIRSCHGARTEN**-Matrix. Mit dem Griff in das Tschechow-Material kommen die Erinnerungen, die Beziehungen, die Gefühle und das Gift der Nostalgie ins Spiel. Es ist ein Erbe, das mit den gemischten Gefühlen auch den fehlenden Zukunftssinn derjenigen erahnen lässt, die der nächsten Generation wenig mehr als den drohenden Kollaps hinterlassen. Wie weit kommen die Jungen mit dem Tyler-Prinzip? Wie weit mit einer Welt, die sie sich noch gern würden wünschen können? Zumindest eines ist allen klar: „Es wird weh tun.“

Minna Lund, *1991, hat bereits einen Master in Visueller Kultur, Kuratieren und zeitgenössischer Kunst. Aktuell schließt sie ihren Master in Theaterregie an der Finnischen Theaterakademie in Helsinki ab. Ihr Interesse gilt der Erforschung freierer und unorthodoxer Formen, in denen das Publikum Inszenierungen erleben kann. Treibende Kraft ist dabei die Suche nach künstlerischem Maximalismus, Intensität und Lustgewinn auf der Bühne.

In her final play for her Master's in Directing at the Finnish Theatre Academy in Helsinki, Minna Lund crosses American pop culture with the European theatre canon and invites the audience into a boxing ring of contradictory themes and staging. For this, she turns Tyler Durden, the ambivalent character construction from Chuck Palahniuk's novel **FIGHT CLUB** (well-known from David Fincher's film adaption with Edward Norton, Brad Pitt and Helena Bonham Carter), into a performance principle, into an alter ego for a five-person ensemble: following in the footsteps of Tyler's anticapitalistic revolt and self-appointed role as a kind of guru, they then take a deep dive into Anton Chekhov's **CHERRY ORCHARD**. By using material from Chekhov, memories, emotions and the poison of nostalgia come into play. This is a legacy riddled with mixed feelings, suggesting this generation's lack of sense for the future that will leave the next generation with little more than the threat of collapse. How far will these young people get with the Tyler principle? How far will they get with a world that they would still like to wish for? One thing at least is clear to everyone: "It's gonna hurt."

Minna Lund, b. 1991, already has a Master's degree in Visual Culture, Curating and Contemporary Art. She is currently completing her second Master's in Theatre Directing at the Finnish Theatre Academy in Helsinki. She is interested in exploring a freer and unorthodox way for the audience to experience performances. Her driving force is seeking artistic maximalism, intensity and pleasure on stage.

Sa/Sat 04.11. → Parcours 5 + 6
So/Sun 05.11. → Parcours 7



► Deutschland/Germany

05.11., 17.15 Uhr > Kleines Haus 1

WOYZECK

eine Überschreibung von **Glossy Pain** frei nach **Georg Büchner** / an overwrite by **Glossy Pain** freely adapted from **Georg Büchner**

Deutsch & Englisch mit englischen & deutschen Übertiteln / German & English with English & German surtitles

Stückdauer / Duration ca. 1 Stunde / hour, 50 min., keine Pause / no intermission

Mit / With **Amanda Babaci Vicira, Riah Knight, Joshua Zilinske**

Regie / Direction **Katharina Stoll**

Bühne & Kostüme / Scenography & Costumes **Wicke Naujoks** ► Kostümmitarbeit / Collaboration Costumes **Heinke Stork** ► Musik, Komposition & Sounddesign / Music, Composition & Sound Design **Hannes Gwisdek** ► Musik & Komposition / Music & Composition **Riah Knight** ► Video **Sebastian Pircher** ► Dramaturgie / Dramaturgy **Constanze Fröhlich** ► Requisite / Props **Bekim Aliji** ► Regieassistenz / Assistant Director **Wisam Atfah, Julia Boxheimer** ► Abendspielleitung & Übertitelfahrt / Stage Management & Surtitles Operator **Hannah Köhler, Lara Marquardt** ► Produktion / Production **Theater an der Ruhr** ► Fotos / Photos **Franziska Goetzen, Sebastian Pircher** ► Gefördert von / Supported by the **Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen** in Zusammenarbeit mit / in cooperation with **FFT Düsseldorf** ► Besonderer Dank an / Special thanks go to **Natascha Knieriem mit Ijsbel und Zoo Zajac** für die freundliche Genehmigung und Unterstützung der Dreharbeiten / for the kind approval for supporting the shoots

►► im Anschluss/afterwards **WOYZECK INSZENIEREN / STAGING WOYZECK**

ein Gespräch mit Katharina Stoll von Glossy Pain und Lily Sykes, Hausregisseurin am Staatstheater Dresden über den Blick auf einen „Klassiker“ / a conversation with Katharina Stoll from Glossy Pain and Lily Sykes, in-house director at the Staatstheater Dresden, about taking a look at a „classic“

1836 katapultiert Georg Büchner mit seinem Fragment gebliebenen Drama **WOYZECK** nicht nur die Theaterliteratur in die Moderne. Er diskutiert darin auch ein ideologisches Denken und Sprechen über den Menschen, das soziale Hierarchien entweder rechtfertigt oder kritisiert oder im Zweifel auch gar nichts „erklärt“. Büchner verknüpft Dokumentarisches und Literatur und wählt als Titel den Namen eines Täters, dessen Fall öffentlich diskutiert wurde, endete er doch mit dem Mord an einer Frau.

Gemeinsam mit ihrem Ensemble lenkt Katharina Stoll vom Theaterkollektiv **Glossy Pain** in ihrer Überschreibung den Blick auf die Beziehung zwischen **Woyzeck** und seiner Geliebten Marie aus der Perspektive dieses Femizids. Die Inszenierung liefert keine Argumente für reflexartige Antworten auf die Frage, warum er ausgerechnet sie umbringt, sondern befragt den Stoff ausgehend von heutigen Vorstellungen des Zusammenlebens: Wie gehen wir miteinander um? Welche Beziehungen wollen wir leben? Wo beginnt das, was mit der Gewalttat des Mannes endet? Spielerisch und musikalisch in den Mitteln, ist diese Lesart ebenso scharfsinnig wie emotional.

Katharina Stoll, *1994, studierte deutsche Literatur und Philosophie in Berlin und Istanbul. Seit 2021 arbeitet sie als freie Regisseurin und Autorin. Sie ist Mitbegründerin des feministischen Theaterkollektivs **Glossy Pain**. In Anlehnung an die Dichterin und Aktivistin **Audre Lorde** setzt **Glossy Pain** auf die – von den Konzepten des Patriarchats befreite – Erotik als Motor des gleichberechtigten, gemeinschaftlichen künstlerischen Arbeitens. Stoll inszeniert Klassiker-Überschreibungen, Stückentwicklungen und neue Dramatik.

With **WOYZECK**, a drama that remained a fragment, Georg Büchner didn't just catapult dramatic literature into modernity in 1836. In it, he also discusses an ideological way of thinking and speaking about people that either justifies or criticises social hierarchies or, when in doubt, “explains” nothing at all. Büchner links documentary and literature and for his title, chooses the name of a criminal whose case was publicly discussed at the time, a case that ended with the murder of a woman.

In their overwrite of the play, Katharina Stoll and her ensemble from the theatre collective **Glossy Pain** shift the focus onto the relationship between **Woyzeck** and his lover Marie from the perspective of this femicide. The production doesn't provide any arguments for knee-jerk answers to the question of why he kills her of all people, but instead challenges the material based on today's conceptions of living together: How do we treat each other? What kind of relationships do we want to have? Where does a man's act of violence begin? Using playful and musical theatrical devices, this interpretation is as incisive as it is emotional.

Katharina Stoll, b. 1994, studied German Literature and Philosophy in Berlin and Istanbul. She has been working as a freelance director and writer since 2021. She is a co-founder of the feminist theatre collective **Glossy Pain**. Inspired by the poet and activist **Audre Lorde**, **Glossy Pain** believes in eroticism – freed from the concepts of patriarchy – as the driving force of equal, collaborative artistic work. Stoll stages 'overwrites' of classics, devised plays and new drama.



► Zum Rahmenprogramm zählt alles, was es neben den Festival-Inszenierungen an Möglichkeiten gibt, um mehr über die Stücke, die Regisseur*innen und deren Arbeit zu erfahren, um miteinander ins Gespräch zu kommen oder um einfach zu feiern. Neben der Festivalleröffnung am 2. November um 18.30 Uhr und der Preisverleihung am 5. November um 22.15 Uhr im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresden, gibt es Kurzeinführungen vor den Vorstellungen, Künstler*innen-Gespräche an der Aftershow-Bar, Partys im Festivalzentrum und Street Karaoke zum Mitmachen. In Zusammenarbeit mit der European Theatre Convention ETC findet außerdem erstmals das Fast Forward Festival-Forum statt – mehr dazu auf den folgenden Seiten!



In addition to the festival productions, the supporting programme includes all the options there are to help you learn more about the plays, the directors and their work, to get talking to each other or simply to celebrate. Apart from the festival opening on the 2nd of November at 18.30 and the award ceremony on the 5th of November at 22.15 in the Kleines Haus of the Staatsschauspiel Dresden, there will also be short introductions before the shows, artists' talks at the after-show bar, parties in the festival centre and street karaoke to join in. In collaboration with the European Theatre Convention ETC, the Fast Forward Festival Forum will take place for the first time – please read on!

RAHMENPROGRAMM SUPPORTING PROGRAMME

FESTIVALERÖFFNUNG

Donnerstag, 02.11.2023, 18.30 Uhr > Kleines Haus Mitte

Deutsch mit englischer Live-Übersetzung

Feierliche Eröffnung des europäischen Festivals für junge Regie mit dem Intendanten des Staatsschauspiels Dresden Joachim Klement, Kuratorin Charlotte Orti von Havranek und Gästen.

KURZEINFÜHRUNGEN VOR DEN INSZENIERUNGEN

gibt es bei fast allen Vorstellungen ca. 10 Minuten vor Vorstellungsbeginn in den Foyers. Bitte erkundigen Sie sich beim Einlass, wo genau. Dieses Angebot gibt es nur auf Deutsch.

ÜBERTITEL & LIVE-ÜBERSETZUNG

Wir zeigen alle Inszenierungen mit deutschen und englischen Übertiteln oder wie auf den Stückseiten angegeben (siehe S. 10 – 23). Festivaleröffnung und -abschluss werden simultan ins Deutsche bzw. Englische gedolmetscht.

AFTERSHOW-BAR

In diesem Jahr machen wir die Foyer-Bar im Kleinen Haus zum Treffpunkt für alle, die Lust haben, ins Gespräch zu kommen. Ob Sie konkrete Fragen haben oder einfach gern in Gesellschaft ein Getränk nehmen möchten: Jeden Abend im Anschluss an die letzte Vorstellung können Sie Künstler*innen des Festivals und das Festivalteam an der Bar treffen, erzählen, was Sie erlebt haben, wissen oder diskutieren möchten. Auch wenn es ein bisschen später wird, weil Sie von einer anderen Spielstätte erst ins Kleine Haus kommen – bis Mitternacht sind wir immer da!

EIN LIEBESLIED-KARAOKE-FLANIERGANG

Samstag, 04.11.2023, 17.30 Uhr > ab Hole of Fame > Eintritt frei!

Kommt mit auf die Straße, um mit unserer mobilen Karaoke-Anlage Liebeslieder zu singen. Wir starten im Hole of Fame und bewegen uns durch die Neustadt in Richtung Kleines Haus. Für jedes Lied finden wir eine neue Wand, auf die wir projizieren. Wer ein Lied singt, darf entscheiden, wohin die Gruppe als nächstes geht. Danke an den Künstler und Spiele-Designer Sebastian Quack, der dieses Format für das Essener Next Level Festival 2022 und das Now Play This Festival 2023 in London entwickelt hat.

FESTIVALPARTYS ODER LOUNGE-MUSIK

gibt es jeden Abend im Kleinen Haus. Das Programm geben wir kurz vor dem Festival auf der Website des Staatsschauspiels Dresden, auf www.fastforw.art und auf Social Media bekannt.

FESTIVALABSCHLUSS & PREISVERLEIHUNGEN

Sonntag, 05.11.2023, 22.15 Uhr > Kleines Haus Mitte

Deutsch & Englisch mit englischer & deutscher Live-Übersetzung

Fast Forward endet mit der feierlichen Verleihung des Publikumspreises, des Preises der Jugendjury und der Festivaljury (siehe S. 34 – 38). Und dann feiern wir gemeinsam die letzte Festivalparty!

FESTIVAL OPENING

Thursday, 02.11.2023, 18.30 > Kleines Haus Mitte

German with live interpreting into English

Official opening of the European Festival for Young Stage Directors with the artistic director of the Staatsschauspiel Dresden Joachim Klement, curator Charlotte Orti von Havranek and other guests.

ONLY IN GERMAN: SHORT INTRODUCTIONS BEFORE THE PERFORMANCES

These will take place in the foyers approx. 10 minutes before the performance. The introductions will be provided in German only. Please ask our admissions staff where the introduction will take place.

SURTITLES & LIVE INTERPRETING

All our productions will be shown with German and English surtitles or as indicated in the programme (see pp. 10 – 23). The festival opening and closing ceremony will be simultaneously translated into German resp. English.

AFTER-SHOW BAR

This year, we're making the foyer bar in the Kleines Haus the place to meet for everyone who feels like getting into conversation. Whether you have specific questions or just want to have a drink in good company: every evening after the last show, you can meet the festival artists and team at the bar, tell us about what you experienced, or ask about what you want to know or discuss. Even if it's a bit late because it takes you a while to get to the Kleines Haus from another venue – we'll be there every night till midnight!

A LOVE SONG KARAOKE DRIFT

Saturday, 04.11.2023, 17.30 > Hole of Fame > free admission

Join us when we take to the streets to sing love songs with our mobile karaoke system. We'll start at the Hole of Fame and move on through the Neustadt towards the Kleines Haus, finding a new wall to project onto for each song. If you sing a song, you get to decide where the group goes next. Thanks to the artist and game designer Sebastian Quack, who developed this format for the Essen Next Level Festival 2022 and the Now Play This Festival 2023 in London.

FESTIVAL PARTIES OR LOUNGE MUSIC

There will be a party or lounge music every night at the Kleines Haus. The programme will be announced shortly before the festival on the Staatsschauspiel Dresden website, www.fastforw.art and on social media.

FESTIVAL CLOSING & AWARD CEREMONY

Sunday, 05.11.2023, 22.15 > Kleines Haus Mitte

German & English with live interpreting into English & German

Fast Forward ends with the ceremony for awards from the audience, the young jury and the festival jury (see pp. 34 – 38). And then we'll celebrate the final party together!

FAST FORWARD FESTIVAL-FORUM

Donnerstag, 02.11. – Sonntag, 05.11.2023

öffentlicher Abschluss am Sonntag, 05.11.2023, 12.00 – 14.00 Uhr

> Kleines Haus Mitte in English

Ein Projekt des Staatsschauspiels Dresden, des Bretonischen Nationaltheaters in Rennes, Frankreich und des Griechischen Nationaltheaters in Athen in Zusammenarbeit mit der European Theatre Convention (ETC), ermöglicht durch die Projektförderung im Rahmen des ETC TRANSFORMATIONS-Programms, kofinanziert durch die Europäische Union.

Wie machen wir in Zukunft Theater?

Teil eines vielstimmigen und produktiven Netzwerks zu sein, ist eine wichtige Ressource im kulturellen Sektor: als professionelle und als soziale Verankerung. Aber wie initiiert und pflegt man nachhaltige Partnerschaften? Drei Jahre nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie bietet das Fast Forward Festival-Forum Studierenden und Absolvent*innen von sechs europäischen Theaterhochschulen in einer Kick-Off-Ausgabe eine Begegnung auf Augenhöhe mit Theaterprofis. Sechs ETC-Mitgliedstheater laden je eine*n Studierende*n oder Absolvent*in der eigenen oder einer Hochschule, mit der sie zusammenarbeiten, vom 2. bis 5. November zu Fast Forward nach Dresden ein. Gemeinsam mit Expert*innen aus den Bereichen Theaterleitung/Produktion, Theaterregie und Ausbildung werden sie die Festival-Inszenierungen anschauen, die künstlerischen Teams treffen und ihre Sicht auf das zeitgenössische Theater diskutieren. Am letzten Tag wird eine öffentliche Abschlussveranstaltung vor Ort und online die Diskussion des Forums dokumentieren und ein Licht auf aktuelle Konzepte des Theatermachens in Europa werfen.

Was brauchen wir im Theatersektor?

Die Förderung von Qualität im künstlerischen Schaffen, die Unterstützung neuer Allianzen, ein geschärftes Bewusstsein für die Zusammenhänge, in denen wir leben, und die Anerkennung der Probleme der nächsten Generation sind Aspekte, die zu den konzeptionellen Eckpfeilern der heutigen Nachwuchsförderung gehören. Was braucht es, damit Nachwuchsförderung kein Lippenbekenntnis bleibt, sondern zu einem belastbaren Engagement wird, mit dem die Theaterbranche in die Zukunft geht? Gegenseitiges Kennenlernen der Bedürfnisse und das Profitieren von den Perspektiven und Kompetenzen der anderen angesichts des anstehenden Wandels ist der entscheidende Dialog, für den wir eine Basis und Orte brauchen, wie das Fast Forward Festival-Forum einer sein könnte. Das Potenzial des Theaters, Menschen anzusprechen und soziale Teilhabe und Inklusion über kulturelle Barrieren und Unterschiede hinweg zu ermöglichen, liegt in seinem künstlerischen Einfallsreichtum, darin Erfahrungen zu teilen, Sichtbarkeit zu schaffen, sich Katastrophen zu stellen und zu Utopien zu inspirieren, von denen wir im täglichen Leben vielleicht nicht mehr zu träumen wagen.

Die Zukunft braucht Zusammenarbeit. Gemeinsam mit der ETC und ihren Mitgliedstheatern bietet das Fast Forward Festival-Forum eine Plattform für Dialog und Sichtbarkeit.

FAST FORWARD FESTIVAL FORUM

Thursday, 02.11. – Sunday, 05.11.2023

Public Closing Session on Sunday, 05.11.2023, 12.00 – 14.00

> Kleines Haus Mitte in English

A project organised by the Dresden State Theatre in partnership with the National Theatre of Brittany in Rennes, France and the Greek National Theatre in Athens in cooperation with the European Theatre Convention (ETC), supported with a Development Grant as part of ETC's TRANSFORMATIONS programme, co-funded by the European Union.

How will we make theatre in the future?

Being part of a diverse and productive network is an important resource in the cultural sector: as a professional and as a social anchor. But how can we initiate and maintain sustainable partnerships? Three years after the outbreak of the COVID-19 pandemic, the first edition of the Fast Forward Festival Forum will offer students and young graduates from six European theatre academies the chance to meet with theatre professionals one-on-one. Six ETC member theatres will each invite a student either from their own school or from an academy they're collaborating with to attend Fast Forward in Dresden from 2nd-5th of November 2023. Together with a theatre director, a producer/manager and an educator, they will watch all the festival productions, meet the artistic teams and discuss their views on contemporary theatre. On the last day, a public closing session both live and online will document the forum's discussions and shed light on current ideas about theatre-making in Europe.

What do we need in the theatre sector?

Facilitating quality in artistic creation, supporting new alliances, a heightened awareness for the situation we're living in and acknowledging the issues that are important to the next generation are all aspects of the conceptual cornerstones of fostering emerging artists today. What does it take to really promote young talent, not just paying lip service to it, but making a sustainable commitment to help the theatre sector to move forward into the future? Learning about each other's needs and benefiting from each other's perspectives and capabilities in view of the changes happening all around us is a vital dialogue. We need structures and spaces for this to happen – the Fast Forward Festival Forum hopes to be one of those spaces. The potential of theatre to reach out to communities and to enable social accessibility and inclusion across cultural barriers and differences lies in its artistic ingenuity; by sharing experiences, creating visibility, facing catastrophes and inspiring utopias that we probably no longer dare to dream of in our everyday lives.

The future needs teamwork. Together with the ETC and its member theatres, the Fast Forward Festival Forum offers a platform for dialogue and visibility.

Beteiligte ETC-Mitgliedstheater / participating ETC member theatres

- ▶ **National Theatre of Greece**
Artistic Direction: Yannis Moschos
www.n-t.gr/en
- ▶ **National Theatre of Brittany**
Artistic Direction: Arthur Nauzyciel
www.t-n-b.fr/en
- ▶ **National Theatre „Lucian Blaga“ Cluj-Napoca**
Artistic Direction: Ștefana Pop-Curșeu
www.teatrulnationalcluj.ro/en
- ▶ **Slovak National Theatre**
Artistic Direction of the Drama Department: Miriam Kičiňová
www.snd.sk/en
- ▶ **Slovene National Theatre Nova Gorica**
Artistic Direction: Marko Bratuš
www.sng-ng.si/en
- ▶ **Dresden State Theatre**
Artistic Direction: Joachim Klement
www.staatsschauspiel-dresden.de

Studierende & Absolvent*innen von folgenden Theaterhochschulen nehmen am Forum teil / Students & Graduates from the following theatre academies will participate in the Forum

- ▶ **Dimitrios Tsikouras**, Student at the Directing Department of the Drama School of the National Theatre of Greece
www.n-t.gr/en/educ/dramaschool/directingclass
- ▶ **Louis Atlan**, Graduate of the Drama School of the National Theatre of Brittany
www.t-n-b.fr/tnb-drama-school
- ▶ **Mihai Gligan**, Master Student at the Directing Department of the Faculty of Theatre and Film, Babes-Bolyai University, Cluj-Napoca
en.teatrufilm.ubbcluj.ro
- ▶ **Katarina Jungová**, Student at the Department of Dramaturgy of the Faculty of Dramatic Arts at the Academy of Performing Arts in Bratislava
www.vsmu.sk
- ▶ **Mojca Madon**, Graduate & Master Student at the Directing Department of the Academy of Theatre, Radio, Film and Television (AGRFT) in Ljubljana, Slovenia
www.agrft.uni-lj.si/en
- ▶ **Nathalie Rosenbaum**, Student at the Directing Department of the Ernst Busch Academy of Dramatic Arts in Berlin
www.hfs-berlin.de

Teilnehmende Theater-Fachleute / participating theatre professionals

- ▶ **Matúš Benža**, Dean of the Faculty of Dramatic Arts at the Academy of Performing Arts in Bratislava
- ▶ **Eleni Efthimiou**, Theatre Director, Author, Performer, Soprano, Theatre Composer & permanent collaborator of EN DYNAMEI Theatre Ensemble, a mixed group of artists with and without disabilities. In the season 23/24 Eleni Efthimiou is artist in residence at the National Theatre of Greece.
- ▶ **Mihai Filip Odangiu**, Associate Professor for teaching activities and organization of acting studies at the Faculty of Theatre and Film at the Babes-Bolyai University in Cluj-Napoca & Founder of the Centrul de Creatie Maidan, a networking and production platform for young artists
- ▶ **Christy Romer**, Communication Manager of the European Theatre Convention

European Theatre Convention ETC

Die ETC ist das größte Netzwerk öffentlicher Theater in Europa, mit 61 Mitgliedern aus 30 europäischen Ländern, darunter das Staatsschauspiel Dresden. Die ETC fördert das europäische Theater als öffentlichen Raum für eine offene Gesellschaft. Sie ist seit 2011 Partner von Fast Forward. Als Teil des Jury-Preises wird der*die Gewinner*in des diesjährigen Fast Forward Festivals auch zur nächsten Internationalen Theaterkonferenz des europäischen Theaternetzwerks im April 2024 in Nova Gorica / Slowenien eingeladen. Er*sie erhält damit weitere Gelegenheiten, seine*ihre Arbeit vor führenden europäischen Theatern zu präsentieren.

The ETC is the largest network of public theatres in Europe, with 61 members from 30 European countries, among which Staatsschauspiel Dresden. The ETC promotes European theatre as a public space for an open society. It has been a partner of Fast Forward since 2011. As part of the festival's jury award, the winner of this year's Fast Forward Festival will be invited to join the ETC's next International Theatre Conference in Nova Gorica / Slovenia in April 2024, thus offering them further occasions to present their work to leading European theatres.



Co-funded by
the European Union

FAST FORWARD PREISTRÄGER*INNEN

Inszenierungen von Fast Forward Preisträger*innen am Staatsschauspiel Dresden

Der Preis der Fast Forward Festivaljury (siehe S. 36) hat Folgen, bedeutet er doch die Einladung zu einer neuen Inszenierung am Staatsschauspiel Dresden. Die britische Regisseurin Jaz Woodcock-Stewart (Fast Forward Preisträgerin 2021) und die litauische Regisseurin Laura Kutkaitė (Fast Forward Preisträgerin 2022) sind in der Spielzeit 23/24 mit je einer Arbeit im Repertoire des Staatsschauspiels vertreten.

JASON MEDEA MEDLEY

von Jaz Woodcock-Stewart und Ensemble

Wie trennt man sich, wenn einen Unzähliges verbindet, das sich nicht in zwei Hälften teilen lässt? Was bedeutet die Trennung für alles, was man sich zusammen erarbeitet hat? Wann ist Vergebung denkbar – für Fehlritte und Verletzungen? Ist sie überhaupt möglich? Und wo bahnen sich Wut und Rache ihren Weg, als letzte mögliche Emotionen?

Jaz Woodcock-Stewart umkreiste bereits in ihrer Inszenierung CIVILISATION, mit der sie 2021 den Jurypreis bei Fast Forward gewann und 2022 zum Festival Radikal jung am Münchner Volkstheater eingeladen wurde, die „Leere, die sich nach dem Verlust eines geliebten Menschen auftut“. Sie fand dafür „eine Form, die beredt über eine Katastrophe spricht, für die es keine Worte gibt“ – so die Begründung der Jury. In JASON MEDEA MEDLEY fragt sie gemeinsam mit dem vierköpfigen Ensemble und einem Streichquartett nach den Vorzeichen einer Trennung und den Bedingungen, unter denen es sich danach leben lässt – anhand von Motiven des mythologischen Paares Medea und Jason und zugleich dicht an den Konflikten, die unsere Gegenwart nicht nur in privaten Beziehungen beherrschen.

Wieder am 27. September, 30. Oktober und im November 2023 im Kleinen Haus 2

JUDITH SHAKESPEARE – RAPE AND REVENGE

von Paula Thielecke

Judith Shakespeare hat es satt, nur die Ideenstifterin ihres berühmten Bruders zu sein. Sie will als Autorin endlich selbst gehört werden. Nachdem sie Williams Handynummer gegen einen Termin beim Theaterintendanten tauschen konnte, wittert dieser den Erfolg: Was, wenn nur der Nachname auf dem Plakat steht? Er beauftragt sie, ein Stück über rape culture zu schreiben, ohne damit zu rechnen, dass sich am Ende das Patriarchat selbst abschaffen wird.

Paula Thieleckes Stück führt Virginia Woolfs Gedankenspiel weiter, dass Shakespeare eine begabte Schwester gehabt haben könnte, und holt diese mit schnellen Dialogen, feministischen Querverweisen und einem Chor der Überlebenden ins Heute. Laura Kutkaitė, Fast Forward Preisträgerin 2022 mit ihrer Arbeit DAS SCHWEIGEN DER SIRENEN, inszeniert erstmals am Staatsschauspiel Dresden und widmet sich erneut der Frage, warum Geschichten selbstverständlicher Gewalt gegen Frauen nach wie vor unsere Kultur prägen.

Ab 2. März 2024 im Kleinen Haus 1

FAST FORWARD PRIZE WINNERS

Productions by Fast Forward Prize Winners at the Staatsschauspiel Dresden

The Fast Forward Festival Jury Prize (see p. 36) has consequences: it comes with an invitation to stage a new production at the Staatsschauspiel Dresden. British director Jaz Woodcock-Stewart (Fast Forward Prize Winner 2021) and Lithuanian director Laura Kutkaitė (Fast Forward Prize Winner 2022) each have a production in the Staatsschauspiel's repertoire during the 23/24 theatre season.

JASON MEDEA MEDLEY

by Jaz Woodcock-Stewart and Ensemble

How do you split up when you share so many things that can't be divided in two? What does splitting-up mean for everything that you've created together? When can we start to think about forgiveness – for mistakes and hurtful behaviour? Is forgiveness even possible? And how do anger and revenge come into it, as the last possible emotions?

In her production CIVILISATION, with which she won the Jury Prize at Fast Forward 2021 and was invited to the festival Radikal Jung at the Münchner Volkstheater in 2022, Jaz Woodcock-Stewart already circled around the “emptiness that opens up after the loss of a loved one”, for which she found “a form to eloquently talk about a catastrophe for which there are no words” – according to the jury's statement. In JASON MEDEA MEDLEY, together with an ensemble of four and a string quartet, she asks what the portents of a break-up are and under what conditions we can continue our lives afterwards – using the motif of the mythological couple Medea and Jason, while at the same time examining the conflicts that dominate our times, not just in private relationships.

On 27 September, 30 October and in November 2023 in the Kleines Haus 2

JUDITH SHAKESPEARE – RAPE AND REVENGE

by Paula Thielecke

Judith Shakespeare has had enough of only coming up with ideas for her famous brother. She wants to finally be heard as an author in her own right. After she manages to swap William's phone number for an appointment with an artistic director of a theatre, he senses success: what will happen when only her last name is on the poster? He commissions her to write a play about rape culture, without realising that in the end patriarchy will destroy itself.

Paula Thieleckes play elaborates on Virginia Woolf's thought experiment that Shakespeare might have had a talented sister and transports this character into the present with fast-paced dialogues, feminist references and a chorus of survivors. Laura Kutkaitė, winner of the Fast Forward Prize in 2022 with her play THE SILENCE OF THE SIRENS, makes her directorial debut at the Staatsschauspiel Dresden and once again takes a look at the question of why stories about unchallenged violence against women still shape our culture.

From the 2nd of March 2024 in the Kleines Haus 1



► Mit einer Jury ist eine Gruppe von Menschen dazu eingeladen, öffentlich zu beschreiben, was sie gesehen haben. Natürlich gibt es immer unterschiedliche Perspektiven auf eine Inszenierung und darum ist es spannend, verschiedene Perspektiven kennenzulernen. Nach der tollen Erfahrung vom vergangenen Jahr gibt es auch 2023 wieder eine Fast Forward Jugendjury: Fünf Jugendliche und eine Mentorin werden gemeinsam das Festival besuchen und am letzten Festivalabend ebenso wie die internationale Fachjury und die Zuschauer*innen mit dem Publikumspreis, ihre Wahl treffen. Wir freuen uns schon auf eine vielstimmige Preisverleihung!



A jury is a group of people who have been invited to publicly describe what they've seen. Of course there are always different perspectives on a production and that's why it's so interesting to hear about them. After we all had such a great experience last year, there will once again be a Fast Forward Young Jury in 2023: five young people and one mentor will visit the festival together and make their decision on the last night of the festival, as will the international jury of experts and the audience with the audience award. We're already looking forward to an awards ceremony with lots of different voices!

JURYS & PUBLIKUMSPREIS
JURYS & AUDIENCE AWARD

FESTIVALJURY

Die Festivaljury 2023 besteht aus einer Theaterkritikerin, einem Regisseur, einer Kuratorin und Theaterleiterin und dem Intendanten des Staatsschauspiels Dresden. Am letzten Abend zeichnet die Jury eine der sieben Festival-Inszenierungen aus. Der*die Ausgezeichnete*n erhält bzw. erhalten die Einladung, eine neue Inszenierung am Staatsschauspiel Dresden zu realisieren. Vor ihrer Schlussberatung trifft die Jury außerdem Vertreter*innen des Schauspielensembles zum Austausch über die gesehenen Arbeiten.

Žiga Divjak, *1992, studierte Regie an der Akademie für Theater, Radio, Film und Fernsehen (AGRFT) in Ljubljana, Slowenien. In einer eigenen Form des dokumentarischen Theaters arbeitet er meist zu aktuell drängenden sozialen und politischen Themen. Er inszeniert auch Theaterstücke und literarische Stoffe, wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und gehört zu den wichtigen künstlerischen Stimmen seiner Generation. Mit *KNECHT JERNEJ UND SEIN RECHT*, einer Inszenierung über den Niedriglohnsektor Sloweniens, gastierte er 2019 bei Fast Forward.

Valeria Heintges, *1968, studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie in Münster und Freiburg i. Br. und begann ihre Laufbahn bei der Sächsischen Zeitung in Dresden, wo sie bis 2010 Kulturredakteurin war. Seit 2010 lebt sie in Zürich, seit 2017 arbeitet sie freischaffend. Sie schreibt mit den Schwerpunkten Theater, Literatur und Natur u. a. für *nachtkritik.de*, *Theater heute*, *NZZ* am Sonntag und die Titel der CH Media-Gruppe. Sie war Jurorin der Solothurner Literaturtage und gehört seit 2022 zur Jury des Berliner Theatertreffens.

Barbara Van Lindt, *1966 in Belgien, studierte Philosophie und Theaterwissenschaft und leitet gemeinsam mit Agnes Quackels seit 2019 das Kaaithheater in Brüssel. Van Lindts Interesse für die internationalen zeitgenössischen Darstellenden Künste und für die Nachwuchsförderung bildeten schon immer die zentralen Pole ihrer Arbeit als Kuratorin sowie als Produzentin (Gasthuis Amsterdam, wpZimmer Antwerpen, Kunstenfestivaldesarts) sowie als Leiterin des internationalen Masterstudiengangs DAS Theatre in Amsterdam. Dort setzte sie wegweisende Impulse, die auch international Beachtung fanden und entwickelte eine weitverbreitete Feedback-Methode.

Joachim Klement, *1961 in Düsseldorf, Dramaturg u. a. am Theater Graz, Deutschen Schauspielhaus Hamburg, Nationaltheater Mannheim (leitend), Chef dramaturg und stellvertretender Generalintendant am Bremer Theater, in gleicher Funktion am Düsseldorfer Schauspielhaus, Generalintendant am Staatstheater Braunschweig, seit 2017 Intendant des Staatsschauspiels Dresden.

FESTIVAL JURY

The 2023 festival jury includes a theatre critic, a director, a curator and theatre manager, and the artistic director of the Staatsschauspiel Dresden. On the last night, the jury will award a prize to one of the seven festival productions. The award-winner(s) will then be invited to stage a new production at the Staatsschauspiel Dresden. Before its final deliberation, the jury also meets representatives of the acting ensemble to exchange views on the works they have seen.

Žiga Divjak, b. 1992, studied Directing at the Academy of Theatre, Radio, Film and Television (AGRFT) in Ljubljana, Slovenia. In his own unique form of documentary theatre, he usually creates work about urgent current social and political issues. He also stages dramas and literary material, has received numerous prizes and is one of the most important artistic voices of his generation. He was a guest at Fast Forward in 2019 with *SERVANT YERNEY AND HIS RIGHT*, a production about the low-wage sector in Slovenia.

Valeria Heintges, b. 1968, studied German, History and Philosophy in Münster and Freiburg im Breisgau, and began her career in the Sächsische Zeitung newspaper in Dresden, where she was culture editor until 2010. She has lived in Zurich since 2010 and has been working freelance since 2017. Her writing focuses on theatre, literature and nature for media outlets such as *nachtkritik.de*, *Theater heute*, *NZZ* am Sonntag as well as titles belonging to the CH Media Group. She was a member of the jury for the Solothurner Literaturtage and has been a member of the Berliner Theatertreffen jury since 2022.

Barbara Van Lindt, b. 1966 in Belgium, studied Philosophy and Theatre Studies and is co-director of the Kaaithheater in Brussels with Agnes Quackels since 2019. Van Lindt's interests in international, contemporary performing arts and in supporting emerging artists have always been the main poles of her work, both as a curator and producer (Gasthuis Amsterdam, wpZimmer Antwerpen, Kunstenfestivaldesarts), and as the director of the international Master's DAS Theatre in Amsterdam. There she has supported path-breaking work that has received international attention and developed a widely disseminated feedback method.

Joachim Klement, b. 1961 in Düsseldorf, dramaturge at theatres including Theater Graz, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Nationaltheater Mannheim (head dramaturge), head dramaturge and vice-artistic director at the Bremer Theater and at the Düsseldorfer Schauspielhaus, artistic director of the Staatstheater Braunschweig, since 2017 artistic director of the Staatsschauspiel Dresden.



FAST FORWARD JUGENDJURY / YOUNG JURY

05.11.2023, 22.15 Uhr > Kleines Haus Mitte

Ein Festival für junge Regie sollte auch eine junge Jury haben. Der Blick der jungen Generation ist zweifellos ein ganz eigener. In der Kunst, im Theater, beim Geschichtenerzählen, auf und vor der Bühne geht es auch immer um den Resonanzkörper, der wir als Zuschauende sind. Es geht um das Echo, das eine Inszenierung in uns auslöst, sei es Identifizierung oder Distanzierung, Sympathie oder Ablehnung, die Erfahrung eines neuen Gefühls oder die intensive Begegnung mit einem Gedanken. Publikum zu sein, ist manchmal Arbeit, das wissen die Fachleute ganz gut. Daher freuen wir uns, in diesem Jahr wieder fünf junge Menschen in der Jugendjury begrüßen zu dürfen, die mit professioneller Unterstützung die Inszenierungen des Festivals sichten und parallel zur Fast Forward-Jury einen eigenen Preis verleihen werden. Sie treffen Künstler*innen, diskutieren, laudatieren, applaudieren und genießen das volle Festival-Programm. Bei der Preisverleihung wird die Jugendjury ihre Auswahl bekannt geben und begründen, und dann wird er zum zweiten Mal verliehen werden: der Fast Forward Jugendjury-Preis!

A festival for young stage directors should have a young jury too. The young generation's view is no doubt a very unique one. In art, in theatre, in storytelling, on and in front of the stage, it is also always about the resonating body that we are as the audience. It's about the echo that a production triggers in us, whether that's identification, distancing, sympathy or rejection, the experience of a new feeling or an intense encounter with an idea. Sometimes being the audience is work, theatre professionals know this very well. That's why we're happy to welcome five young people to the young jury again this year, who will watch all festival productions with professional support and also award a prize just like the Fast Forward festival jury. They'll meet the artists, have discussions, give praise, applaud and enjoy the whole festival programme. At the award ceremony, the young jury will announce and explain their choice, and then the Fast Forward Young Jury Prize will be awarded for the second time!

PUBLIKUMSPREIS / AUDIENCE AWARD

05.11.2023, 22.15 Uhr > Kleines Haus Mitte

Nach vier Festivaltagen möchten wir auch von Ihnen, dem Publikum, wissen, welche der Festival-Inszenierungen Sie am meisten berührt, überrascht, provoziert, begeistert oder zum Nachdenken angeregt hat. Und eines ist jetzt schon klar: Jede Stimme zählt!

After four days of the festival, we would also like to ask you, the audience, which of the festival shows was most touching, surprising, provocative, inspiring or made you think. And one thing is for sure already: every vote counts!

park inn
by Radisson

DRESDEN



Verbinden Sie Ihren Besuch in unserer bunten Kulturstadt Dresden mit einem unbeschwertem Aufenthalt im Park Inn by Radisson – nur einen Steinwurf entfernt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Tipp: den besten Preis erhalten Sie direkt bei unserer Reservierung #FastForward



parkinn.com/dresden

Park Inn by Radisson Dresden

Melanchthonstraße 2, 01099 Dresden, Deutschland

T: +49 351 8061-920, F: +49 351 8061-999

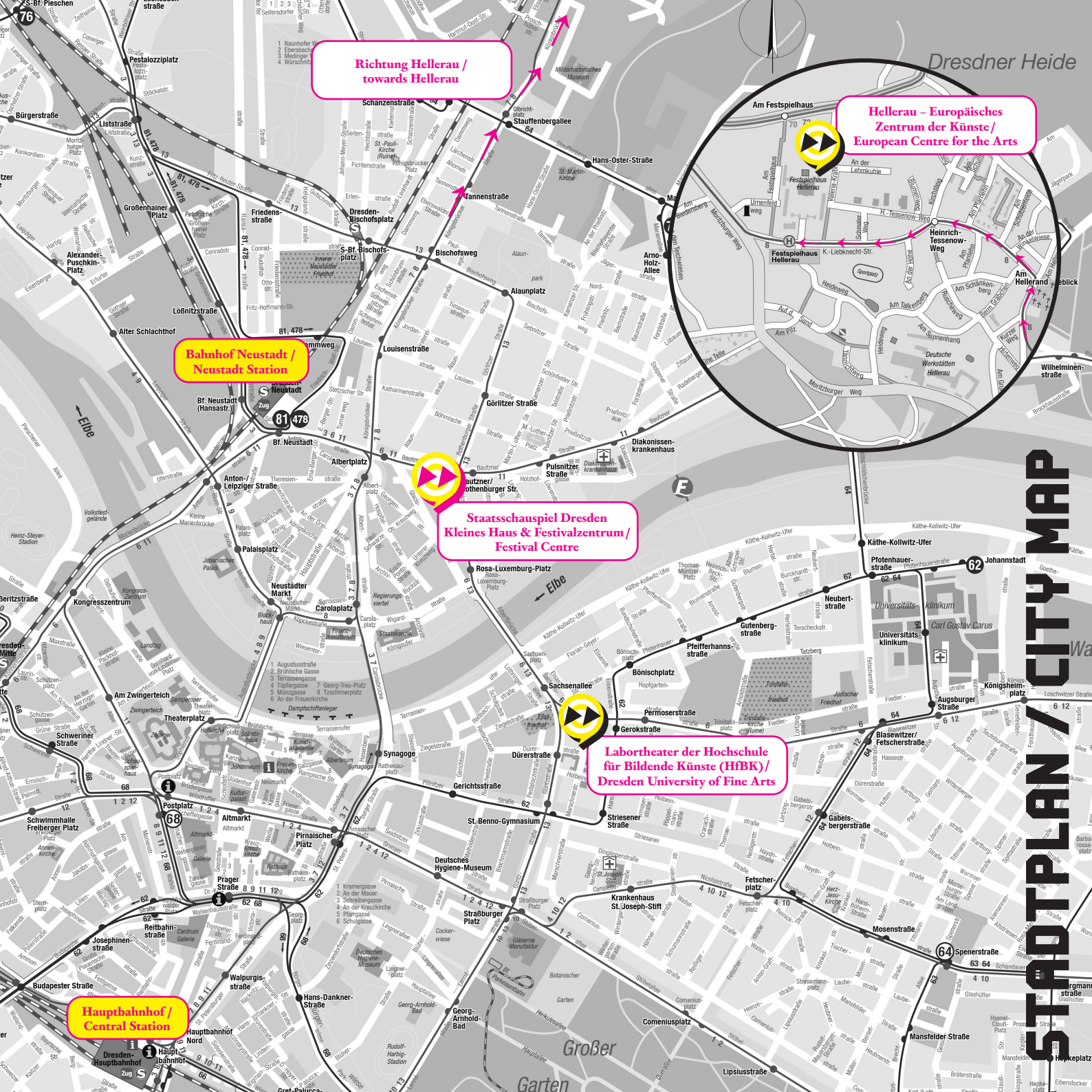


► Fast Forward ist ein konzentriertes, intensives Festival, das in vier Tagen sieben oder acht Inszenierungen aus zumeist ebenso vielen Ländern zeigt. Damit Sie den Überblick behalten und schnell sehen, was Sie an welchen Tagen in welcher Reihenfolge auch hintereinander sehen können, machen wir Ihnen mit den Festival-Parcours (siehe Umschlagseiten vorn & S. 7) Vorschläge für Ihren „Festivallauf“. Vorstellungen eines Festival-Parcours erreichen Sie problemlos dank des in Ihrer Eintrittskarte inkludierten VVO-Tickets mit dem öffentlichen Nahverkehr (siehe S. 45). An den Spielstätten werden unsere Mitarbeiter*innen Ihnen jederzeit behilflich sein. Das Festival auf einen Blick finden Sie auf der vorderen Umschlagseite, die Erläuterung zu den Parcours auf S. 7 und alle weiteren Informationen, die Sie für den Besuch von Fast Forward 2023 brauchen, auf den folgenden Seiten.



Fast Forward is a concentrated, intense festival that presents seven or eight productions usually from as many countries in four days. To help you keep an overview and quickly find out what you can see on which days and in which order, we make suggestions for your routes through the festival in the Festival Circuit (see inside front cover & p. 7). The easiest way to reach performances of a Festival Circuit is by public transport which you can use with your VVO ticket on your admission ticket (see p. 45). Our staff at the venues will be happy to help you at any time. You can find an overview of the festival on the inside front cover, a description of the Circuits on p. 7 and all the other information you need for your visit to Fast Forward 2023 in the following pages.

BESUCH & SERVICE
VISIT & SERVICE



Richtung Hellerau /
towards Hellerau

Hellerau - Europäisches
Zentrum der Künste /
European Centre for the Arts

Bahnhof Neustadt /
Neustadt Station

Schützen-
Rothener Str.
Staatsschauspiel Dresden
Kleines Haus & Festivalzentrum /
Festival Centre

Laborthheater der Hochschule
für Bildende Künste (HfBK) /
Dresden University of Fine Arts

Hauptbahnhof /
Central Station

STADTPLAN / CITY MAP

VERKAUFSTELLEN / TICKET SALES

Kassen- und Servicezentrum / Box Office Schauspielhaus, Theaterstraße 2, 01067 Dresden Mo – Fr 10.00 – 18.30 Uhr, Sa 12.00 – 18.30 Uhr
Kleines Haus, Glacisstraße 28, 01099 Dresden Mo – Fr 14.00 – 18.30 Uhr
Telefonischer Vorverkauf / Booking by Phone +49 351 – 49 13 – 555
 Für Gruppen / For group bookings +49 351 – 49 13 – 567
Schriftliche Kartenbestellung / Mail order Staatsschauspiel Dresden, Besucherservice, Theaterstraße 2, 01067 Dresden / Fax: +49 351 – 49 13 – 967 /
E-Mail tickets@staatsschauspiel-dresden.de
Online www.staatsschauspiel-dresden.de
 & an allen bekannten **Vorverkaufsstellen** / at all **standard ticket agencies**

PREISE / PRICES

Karten kosten 11,00 € / 7,00 € erm. (für alle Ermäßigungsberechtigten gegen Vorlage eines Ausweises). Erstsemester zahlen 5,00 € pro Karte. Bitte beachten Sie, dass beim Kauf an externen Vorverkaufsstellen Gebühren entstehen. Sie haben in allen Vorstellungen freie Platzwahl.

Tickets cost 11,00 € / 7,00 € (please provide the document entitling you to the reduced price). First semester students pay 5,00 € per ticket. Please note that additional fees may occur at external ticket agencies. You have a free choice of seats at all performances.

SPIELSTÄTTEN / VENUES

- **Staatsschauspiel Dresden – Kleines Haus & Festivalzentrum / Festival Centre** Glacisstraße 28, 01099 Dresden
- **HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste / European Centre for the Arts** Karl-Liebknecht-Straße 56, 01109 Dresden
- **Labortheater der Hochschule für Bildende Künste (HfBK) / Dresden University of Fine Arts** Güntzstraße 34, 01307 Dresden (Eingang / Entrance Dürerstraße)
- **Hole of Fame** Königsbrücker Straße 39, 01099 Dresden

ABENDKASSE / BOX OFFICE

Eine Abendkasse gibt es in jeder Spielstätte. In Hellerau und im Kleinen Haus öffnet sie eine Stunde und im Labortheater 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Bitte beachten Sie: An den Kassen in Hellerau und im Labortheater kann nur bar bezahlt werden.

Box offices will be open at every venue. In Hellerau and the Kleines Haus they will open one hour and at the Labortheater 30 minutes prior to the performances. Please keep in mind that the box offices at Hellerau and the Labortheater can only accept cash payments.

ÜBERSETZUNG / TRANSLATION

Soweit nicht anders angegeben, wird jede Vorstellung mit deutschen und englischen Übertiteln gezeigt. Weitere Details finden Sie auf den Stückseiten (S. 10 – 23) für weitere Details. Auch die meisten Veranstaltungen des Rahmenprogramms finden mit Live-Übersetzungen ins Deutsche bzw. Englische statt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Rahmenprogramm (S. 24 – 33).

Each performance is shown with German and English surtitles if not indicated otherwise. Please see the performance pages (pp. 10 – 23) for more details. Most events in the supporting programme also take place with live translations into German and/or English. For more information, please see the supporting programme section (pp. 24 – 33).

ÖPNV: FREIE FAHRT ZUM THEATER! / PUBLIC TRANSPORT: FREE TRAVEL TO THE THEATRE!

Bei allen Vorstellungen gilt: Die Eintrittskarte ist mit einem entsprechenden Aufdruck gleichzeitig Ihr Fahrschein für den VVO-Verbindungsraum. Diesen Service können Sie vier Stunden vor und bis acht Stunden nach Beginn der Vorstellung nutzen. Auch die Theaterkarten, die im Webshop über die Websites gekauft werden, gelten als Kombitickets für den Eintritt ins Theater und die Fahrt im öffentlichen Nahverkehr. Ausgenommen sind kostenfreie Karten und Karten mit Sonderermäßigungen. Achten Sie bitte auf den entsprechenden Aufdruck auf Ihrer Karte.

For all shows: your theatre ticket has a stamp that makes it your transport ticket as well on the whole VVO transport area. You can use this service in the four hours before and eight hours after the show. Theatre tickets bought online via the websites are of course also combination tickets for entry into the theatre and travel on public transport. The only exceptions are free tickets and special reduced-price tickets. Please check for the stamp on your ticket.

BARRIEREFREIHEIT / ACCESSIBILITY

Alle Spielstätten sind für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich. Bitte beachten Sie, dass das Labortheater keine barrierefreie Toilette besitzt. Sie können sich auf den Websites der Spielstätten über weitere Zugangsdetails informieren. Kontaktieren Sie uns für spezifische Zugangsvoraussetzungen oder Fragen, die Sie haben, damit wir Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten können. Bitte geben Sie uns bei Ihrer Kartenreservierung einen Hinweis, wenn Sie in einem Rollstuhl kommen, damit wir Ihnen im Vorfeld der Vorstellung behilflich sein können. Für Menschen mit Hörschädigungen bieten wir im Kleinen Haus Empfangsgeräte an. Es sind Kopfhörer für eingeschränkt Hörende sowie Hörschleifen für dafür geeignete Hörgeräte vorhanden. Alle Empfangsgeräte erhalten Zuschauer*innen bei Bedarf direkt vor der Vorstellung beim Einlasspersonal im Garderobenfoyer.

All venues are accessible for wheelchair users. Please note that the Labortheater does not have an accessible toilet. You will find more detailed information about the accessibility of the venue on their websites. Please contact us for any specific access requirements or questions you may have so that we can make your stay as comfortable as possible. Please let us know if you are coming in a wheelchair when you book your tickets so that we can assist you prior to the performance. For those with a hearing impairment, we provide receiver sets in the Kleines Haus. We have earphones for those with limited hearing and hearing loops for hearing aids suitable for this purpose. All the receiver sets are available for audience members if required right before the performance from the admissions staff in the coat-check foyer.

HINWEISE ZU STÜCKINHALTEN / CONTENT NOTES

Als Theatermacher*innen suchen und wünschen wir uns einen steten Austausch mit Ihnen, dem Publikum. Jede*r von Ihnen bringt individuelle Erfahrungen in einen Theaterabend mit und erlebt das Dargestellte unterschiedlich. Im Bewusstsein, dass manche Stückinhalte Gefühle auslösen oder hervorrufen können, die überfordernd oder verletzend sein können, bieten wir Ihnen zusätzliche Informationen an, die wir als sensible Inhalte/potentielle Trigger einstufen. Diese finden Sie unter:

www.staatsschauspiel-dresden.de/service/triggerwarnungen

www.fastforw.art/besuch/#hinweise-zu-stckinhalten

As theatre-makers, we seek out and want a constant dialogue with you, the audience. Each of you brings individual experiences with you to a theatre performance or concert and you experience what happens on stage differently. With the awareness that some of the content of the plays could trigger or evoke feelings that are overwhelming or hurtful, we offer additional information for you about content we consider sensitive or potential triggers.

You can find them on our websites:

www.staatsschauspiel-dresden.de/service/triggerwarnungen

www.fastforw.art/en/visit/#content-notes

FESTIVALTEAM / FESTIVAL TEAM

- ▶ Künstlerische Leitung & Kuratorin / Artistic Direction & Curation
Charlotte Orti von Havranek
- ▶ Produktionsleitung / Production Management **Heli Meisterson**
- ▶ Produktionsassistentz / Production Assistance **Charlot Richter**
- ▶ Technische Koordination / Technical Coordination **Nadine Baske, Silman Graßelt, Hanna Gudenau, Julius Kählig, Stephanie Schneider**
- ▶ Technische Direktion / Technical Management **Peter Keune**
- ▶ Leitung Technik, Licht, Video, Ton / Heads of technical, lighting, video & sound departments **Bodo Garske, Andreas Barkleit, William Sonntag, Thomas Kohlert, Manja Schreyer** (Staatsschauspiel Dresden), **Ronald Scheurich** (Labortheater), **Michael Lotz, Patrick Lauckner, Falk Dittrich, Johannes Petzold** (HELLERAU – Europäisches Zentrum / European Centre for the Arts)
- ▶ Übertitel / Surtitles **Panthea**
- ▶ Englische Übersetzung der Grußworte, Stück- und Rahmenprogramm-Texte / Translation of the greetings and texts for the performances and the supporting programme **Anna Galt**
- ▶ Presse- & Öffentlichkeitsarbeit / Press & Public Relations **Franziska Blech**
- ▶ Grafik / Graphic Design **Andrea Dexter**
- ▶ Fast Forward Trailer & Dokumentation / Documentation **David Campesino**
- ▶ Schnitt & Bearbeitung Stücktrailer / Editing Performance Trailers **Varvara Nikiforova, Charlot Richter**
- ▶ Fotografie / Photography **Sebastian Hoppe**
- ▶ website www.fastforw.art 2022-23 **Kristian Andresen**

Einen besonderen Dank an alle Mitarbeiter*innen des Staatsschauspiels Dresden und der Partnerspielstätten für die Vorbereitung, Unterstützung und Durchführung dieses Festivals.

Special thanks go to everyone at Staatsschauspiel Dresden and the partner venues who are making this festival happen.



Liebe Lehrer*innen, wenn Sie Auskünfte über theaterpädagogische Angebote zum Festival wünschen, wenden Sie sich bitte an die Theaterpädagogik unter theaterpaedagogik@staatsschauspiel-dresden.de

Dear teachers, for further information concerning the educational festival programme please contact our theatre education team at theaterpaedagogik@staatsschauspiel-dresden.de

SPIELZEIT 2023/2024

Herausgeber / Published by Staatsschauspiel Dresden

Intendant / Artistic Director Joachim Klement

Kaufmännischer Geschäftsführer / Commercial Managing Director Wolfgang Rothe

Redaktion / Executive Editor Charlotte Orti von Havranek

Englische Übersetzung / English Translation Anna Galt

Grafische Gestaltung / Layout Andrea Dextor

Druck / Printing Druckerei Thieme Meißen GmbH

BILDNACHWEISE / PICTURE CREDITS

Theofilos Tsimias (Goodbye, Lindita), Milena Arsenić (Our Son), Alípio Padilha (I'm Still Excited!), Maximilian Borchart (Second Season), Thomas Jean Henri (Koulounisation), Pate Pesonius (Message from Tyler), Franziska Götzen (Woyzeck)

TEXTNACHWEISE / TEXT CREDITS

Charlotte Orti von Havranek in Zusammenarbeit mit den künstlerischen Teams / in collaboration with the artistic teams (S./pp. 10 – 23) bis auf / except Second Season: Text von / by Simon David Zeller (S./p. 17)

INTERNET

www.staatsschauspiel-dresden.de, www.fastforw.art

SOCIAL MEDIA

Facebook: @FestivalFastForward

GENDERHINWEIS / GENDER NOTE

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird in dieser Publikation an manchen Stellen auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Menschen.

For reasons of simpler readability, gender-neutral differentiation is dispended with in some places in this brochure. Corresponding terms apply in principle to all people in the sense of equal treatment.

Das Staatsschauspiel Dresden ist Mitglied der European Theatre Convention.

The Staatsschauspiel Dresden is member of the European Theatre Convention.





WWW.FASTFORW.ART